

Projekt: Artenvielfalt / Bienenwiesen



Bienenfreundliche Kommune

Wie geht das?

Bienenfreundliche Kommunen

Öffentliche Flächen wie Parks, Straßenränder, Verkehrsinseln etc. bieten ein großes Potential für Bienen und andere blütenbesuchende Insekten, welches leider bislang wenig genutzt wird.

Kommunen können darauf achten, ein kontinuierliches, artenreiches Angebot an Blühpflanzen bereitzustellen. Dies erreicht man beispielsweise durch die Verwendung einheimischer, gebietseigener und standortgerechter Pflanzen und Saatgüter. Mehrjährige Stauden statt Wechselbepflanzung in Beeten schonen nicht nur die Gemeindekasse, sondern bieten bei entsprechender Pflanzenauswahl auch langfristig Nahrung für blütenbesuchende Insekten. Statt pflegeintensiven und artenarmen Rasenflächen kann man blühende Wildblumenwiesen anlegen, die nur – je nach Standort – ein bis drei Mal pro Jahr gemäht werden müssen. (Quelle: BUND)

Bredenborn

Zur Förderung der Artenvielfalt ist es aus Sicht der WGB wichtig auch im Kleinen, in der Kommune, anzufangen. Große Lösungen sind zwar schön, bleiben aber häufig nur Planvorstellungen auf dem Papier.

Wir möchten mit der Anlage von Wildblumenwiesen auf kommunalen Rasenflächen die Artenvielfalt fördern und gleichzeitig, dass die Stadt Marienmünster mit gutem Beispiel vorangeht.

Die WGB schlägt vor in Bredenborn ein Pilotprojekt zu starten und die auf dieser Skizze dargestellten kommunalen Rasenflächen in Wildblumenwiesen umzuwandeln. Die Testphase sollte im ersten Schritt auf drei Jahre begrenzt werden. Anschließend sollte das Projekt bewertet und ggf. auf andere Ortschaften ausgeweitet werden.

Neben der Förderung der Artenvielfalt und der optischen Aufwertung der artenarmen Rasenflächen, ergeben sich aus Sicht der WGB Einsparpotentiale für den kommunalen Haushalt, da diese Flächen nur 1-2 Mal pro Jahr gemäht werden müssen.

Eine Win-Win-Situation für Mensch, Natur und Gemeindekasse

